

Da öffnete der Landmann sein Fenster und nahm das zutrauliche Thierchen freundlich in seine Wohnung. Nun pickte es die Brosamen und Krümchen auf, die von des Landmanns Tische fielen. Auch hielten die Kinder im Hause das Vögelin lieb und werth. Als nun der Frühling wieder in das Land kam, und die Gebüsch sich belaubten, da öffnete der Landmann seine Fenster, und der kleine Gast flog wieder in das nahe Wäldchen, baute sein Nest und sang sein fröhliches Liedchen. Der Winter aber kehrte wieder, und siehe! da kam das Rothkehlchen abermals in die Wohnung des Landmannes und hatte sein Weibchen mitgebracht. Der Landmann sammt seinen Kindern freuten sich sehr, als sie die beiden Thierchen sahen, wie sie aus den klaren Augenlein zutraulich umherschauten, und die Kinder sagten: „Die Vögelchen sehen uns an, als ob sie etwas sagen wollten.“ Da antwortete der Vater: „Wenn sie reden könnten, so würden sie sagen: Freundliches Zutrauen erweckt Zutrauen, und Liebe erzeugt Gegenliebe.“

Krummacher.

### 25. Der fluge Staar.

Ein durstiger Staar wollte aus einer Wasserflasche trinken und konnte das Wasser in derselben mit seinem kurzen Schnabel nicht erreichen. Er hackte in das dicke Glas und vermochte nicht, es zu zerbrechen. Er stemmte sich gegen die Flasche, um sie umzuwerfen; aber dazu war er zu schwach. Jetzt kam er durch seine Klugheit und Nachdenken auf den glücklichen Einfall, daß er Steinchen zusammenlas und sie in die Flasche warf, wodurch das Wasser endlich so hoch stieg, daß er es erreichen und seinen Durst löschen konnte.

Ermüde nicht beim Lernen, so schwer es dir auch wird; durch anhaltenden Fleiß erreicht man das gesteckte Ziel.

### 26. Die zwei Sperlinge.

In einem trockenen Missjahre quälte der Hunger zwei Sperlinge hart; beide fühlten sich schon dem Verschmachten nahe. „Sammele noch einmal deine Kräfte, lieber Bruder,“